

6. September 2010

Solidarität ist keine Einbahnstraße

Ihre Moral und unsere

20 Thesen der Redaktion der Funke zur aktuellen Diskussion um die Zusatzeinkommen von Vorstandsmitgliedern der Partei DIE LINKE.

In den letzten Wochen haben Gliederungen der Partei DIE LINKE ihre Solidarität mit dem Parteivorsitzenden Klaus Ernst bekundet und ihn gegen kampagnemäßige Angriffe in zahlreichen Medien in Schutz genommen.

[Weiterlesen](#)

Nach dem Rücktritt von Michael Wendl als Landessprecher



Martina
Tiedens

Nur zweieinhalb Monate nach seiner Wahl erklärte Michael Wendl Anfang Juli seinen Rücktritt als Landessprecher der Partei DIE LINKE in Bayern. Vorausgegangen war eine heftige Debatte zur Frage eines gesetzlichen Mindestlohns, zu Privatisierungen und zum Kampf um Arbeitszeitverkürzung. Interview mit Martina Tiedens, Mitglied im geschäftsführenden Landesvorstand, über Hintergründe und Konsequenzen des Rücktritts. [Weiterlesen](#)

6. September 2010

Beiträge zum aktuellen Problem

[Entweder Fraktion oder Partei](#)

www.sueddeutsche.de/thema/Klaus_Ernst

[Schmutzige Polemik aus dem Parteivorstand](#)

[Anstatt Aufarbeitung, juristisches Vorgehen gegen Schatzmeister Voß](#)

Gefolgschaft aus Gewohnheit?

Kassierer, aber Schlüssel zur Kasse hat er nicht...

Der [kommissarischer Landessprecher Xaver Merk](#)

Die [Landessprecherin](#) Eva Mendl

Kein alleiniges Linkes Problem:

[die-linke-auf-dem-friedhof-der-karteileichen](#)

Laut den offiziellen Zahlen für 2008 führen ausgerechnet die Linken im Schnitt die höchsten Beiträge an ihre Partei ab: durchschnittlich 130 Euro im Jahr. Ein CSU-Mitglied überweist im Schnitt nur 59 Euro. Die anderen Parteien liegen dazwischen: 127 Euro zahlt ein Grüner, 109 Euro ein Liberaler, 90 Euro ein Sozialdemokrat und 79 ein Christdemokrat. Das zeigt, wie hoch die Mitglieder ihre eigenen Einkommen ansetzen, nach denen die Beiträge in allen Parteien gestaffelt sind. Aber es können eben auch Karteileichen sein, die den Schnitt drücken.

Was Parteien aus der staatlichen Parteienfinanzierung bekommen, richtet sich ohnehin nicht nach der Mitgliederzahl, sondern danach, was an Beiträgen zusammenkommt. Der Staat steuert jedem Euro, den eine Partei aus Beiträgen und Spenden erhält, 38 Cent bei.

http://www.sueddeutsche.de/thema/Harald_Weinberg

Quelle: <http://www.die-linke-dachau.de/partei/>